

LN Lokalredaktion
HL Live
Travemünde Aktuell
Travemünder Möwenpost
Travemünde Netz
NDR
Radio Travemünde

Priwall
natürlich anders!

26.6.10

Pressemitteilung, mit der Bitte um Veröffentlichung

„Waterfront zerstört den Priwall“

-Offener Brief der BiP an die Bürgerschaft-

Angesichts der am kommenden Donnerstag auf der Tagesordnung stehenden Vorlage zum Priwall-Waterfront Projekt wendet sich die Bürgerinitiative behutsame Priwallentwicklung e.V. in einem offenen Brief an alle Bürgerschaftsmitglieder. Wir zitieren:

Sehr geehrtes Mitglied der Bürgerschaft,

in der nächsten Bürgerschaftssitzung soll erneut über die städtebauliche Vorlage für das Waterfront Projekt entschieden werden. Um den Nutzen dieses Projektes hatte es in den vergangenen 2 Jahren erhebliche Auseinandersetzungen gegeben. Zur Zeit scheint in Teilen der Politik eine Stimmung des "Ich will mich damit nicht mehr beschäftigen - jetzt soll es entschieden werden" zu herrschen.

Die Priwaller und die BiP haben die Bitte an Sie, sich nicht von dieser Stimmung mittragen zu lassen, sondern weiterhin besonnen zu entscheiden, denn:

- *Das Projekt Waterfront zerstört die Natur und das soziale Gefüge auf dem Priwall.*
- *Die Ausgaben sind für die Hansestadt wesentlich höher als die Einnahmen*
- *Es entstehen Folgekosten, die Ihnen bisher nicht genannt wurden (z.B. müssen neue Fähren angeschafft werden)*
- *Rechtliche Auseinandersetzungen, die auf den Beschluss unmittelbar folgen, blockieren jegliche weitere Entwicklung auf dem Priwall*

In der Anlage haben wir für Sie einen kurzen Vergleich des Entwicklungskonzeptes der BiP und des geplanten Waterfront-Projektes zusammengestellt.

Eine angenehme Sitzung wünscht Ihnen die BiP.

Viele Grüße

Eckhard Erdmann und Siegbert Bruders

Die BiP hat dem Schreiben ein 3-seitiges Dokument angehängt, indem das Projekt Waterfront und das Entwicklungskonzept für den Priwall miteinander verglichen werden.

Eckhard Erdmann, Vorsitzender der BiP: „Mit dem Entwicklungskonzept würde eine der Halbinsel angemessene Entwicklung stattfinden - Waterfront zerstört den einmaligen Charakter des Priwalls. Wir appellieren in diesem Zusammenhang besonders an die Bürgerschaftsmitglieder der SPD, denn mit Waterfront findet eine Vertreibung der Menschen mit dem kleineren Geldbeutel statt – das geht an die Grundlagen sozialdemokratischen Selbstverständnisses. Und ich erinnere an die Worte des Fraktionsvorsitzenden Peter Reinhardt nach der gewonnenen Wahl 2008: Jetzt ändere sich der politische Stil – jetzt werde nicht mehr Politik gegen die Bürger gemacht – sondern mit ihnen“, erklärt Erdmann weiter.

„Wir bitten die Mitglieder der Bürgerschaft herzlich sich nicht von der Verwaltung und aus den eigenen Reihen unter Druck setzen zu lassen“ so Erdmann abschließend.

Alle Dokumente und weiter Infos erhalten Interessierte auf der Homepage der BiP:

www.bipriwall.de

Kontakt: B. Bruders und E. Erdmann, Tel 04502/5340.